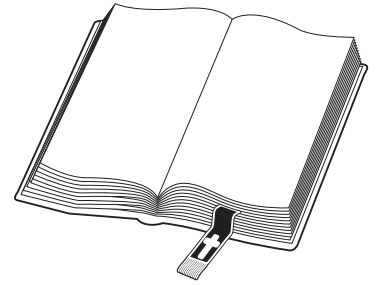


Die Zerstörerische Macht der Schande

“Ich halte an deinen Zeugnissen fest, Herr, lass mich nicht beschämt werden!” Psalm 119, 31 (Elberfelder)



Nummer 15 in der Serie “Dem Wort Gottes zu gehorchen bringt Freude”

Das erste Mal, dass wir das Wort “Schande” oder “schämen” in der Bibel lesen, ist in 1. Mose 2, 22 - 25. Es sagt uns, dass Gott Eva zu Adam brachte als seine Frau und dass sie beide nackt waren, aber sie schämten sich nicht. In 1. Mose 3, 7 - 11 sehen wir, dass - nachdem sie gesündigt und gegen Gott rebelliert hatten, sie sich fürchteten. Sie versuchten, sich vor Gott zu verstecken und ihre Schuld und Schande zu verbergen. So erkennen wir in der Bibel, dass Schande durch Sünde in unser Leben hineinkommt. Die grösste Zerstörung, die durch Schande in unser Leben kommt, ist die Verbindung zu Gott. Es beeinflusst alles, was wir tun, hören und denken. Es beeinflusst jede Entscheidung, die wir treffen, wie unser Verhältnis zu Gott, zu uns selbst und zu anderen ist.

In Psalm 51, 7 (Elberfelder) sagt David: *“Siehe, in Schuld bin ich geboren, und in Sünde hat mich meine Mutter empfangen.”* Hier spricht David von der Sündennatur, mit der wir zur Welt kommen. Seit Adam und Eva gesündigt haben, wurden wir alle mit einer Sündennatur geboren. Und da wir alle gesündigt haben und andere sich an uns versündigt haben, haben wir alle ein gewisses Mass an Schande in unserem Leben.

In den vergangenen zwei Lektionen habe ich euch über die Schande, die ich als uneheliches Kind durchmachte, berichtet. Da war die Schande, in einem gewalttätigen Alkoholikerzuhause aufzuwachsen; die Schande, dass meine Mutter mit verschiedenen Männern zusammenlebte, die ich “Vater” nennen musste; die Schande, nicht zu wissen, wer mein wirklicher Vater war; die Schande, dauernd körperlich, verbal und sexuell misshandelt zu werden; die Schande, bei Lehrern, Ärzten und Nachbarn alles vertuschen zu müssen; die Schande, so viel Schulunterricht zu verpassen, dass ich dumm und unfähig erschien; die Schande, dass ich mir ständig wie ein Versager vorkam und die Schande der Armut. Die Schande, die ich trug war wie eine schwere, niederdrückende Last.

Dann war da auch die Schande als Konsequenz meiner eigenen Sünde — wie ich falsche Entscheidungen getroffen hatte. Die Schande, dass ich in meiner ersten Ehe davonlief; die Schande, dass ich unmoralisch gelebt hatte; die Schande, dass ich unzählige Male gelogen, gestohlen und Menschen betrogen hatte. Es ist unmöglich zu beschreiben, welche Last an Schuld und Schande ich jahrelang mit mir herum-schleppte, nachdem ich eine Abtreibung vornehmen liess.

Es schien so, als würde die zerstörende Macht der Schande in meinem Leben niemals enden. Doch 1976 öffnete mir Gott durch SEINE wunderbare Gnade die Augen und ich durfte erkennen, dass ich ein Sünder war. Ich tat Busse und vertraute völlig auf das vollbrachte Erlösungswerk Christi am Kreuz. Ich nahm Jesus als meinen Heiland an. Ich weiss noch, als ich Jesaja 54, 4 (Elberfelder) las: *“Fürchte dich nicht, denn du wirst nicht zuschanden, und schäme dich nicht, denn du wirst nicht beschämt dastehen! Sondern du wirst die Schande deiner Jugend vergessen und nicht mehr an die Schmach deiner Witwenschaft denken.”*

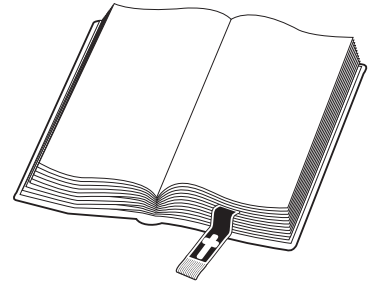
Zum ersten Mal in meinem Leben schöpfte ich Hoffnung! Dieses Wort war für mich so persönlich, sogar der Teil, nicht mehr an die Schmach meiner Witwenschaft zu denken. Seht ihr, mein erster Mann starb ein Jahr, nachdem ich mit meinem jetzigen Mann verheiratet war. Trotzdem trug ich eine Menge Schuld und Schande wegen der Sünde aus meiner ersten Ehe für viele Jahre mit mir herum. Als Gott mir vergab, mich reinigte, heilte und mich von der Schande der Sünde, die mir angetan wurde und der Schande meiner eigenen Sünde befreite, sah ich, wie Gott mir einen internationalen Dienst der Wortverkündigung bereitet hatte.

Ihr Lieben, ER kann euch auch vergeben, heilen und befreien.

— Janice McBride

The Destructive Power of Shame

"I cling to Your testimonies; O Lord, do not put me to shame!" Psalm 119:31



Number 15 in the series "The Joy of Obeying God's Word"

The first time we see the word "shame" in the Bible is in Genesis 2:22-25, which tells us that God brought Eve to Adam to be his wife, that they were both naked, and that they were not ashamed. In Genesis 3:7-11 we see that after they sinned and rebelled against God, they were afraid. They tried to hide from God and tried to cover up their guilt and shame. So we see from the Bible that shame entered our lives through sin. The greatest destruction that shame brings in our lives is in our relationship with God. It also affects everything we do, hear, and think. It affects every decision we make, how we relate to God, how we see ourselves, and every relationship that we have.

In Psalms 51:5 David said, *"Behold, I was brought forth in iniquity, and in sin my mother conceived me."* Here David was talking about being born with a sin nature. Since Adam and Eve sinned, we have all been born with a sin nature. And as we have all sinned and been sinned against, we all have a measure of shame in our lives.

Over the last two lessons, I told you of the *shame* I lived with as an illegitimate child. There was the *shame* of growing up in an alcoholic, violent home...the *shame* of my mother living with different men whom I was made to call "father"...the *shame* of never knowing who my real father was...the *shame* of constant physical, verbal, and sexual abuse...the *shame* of trying to cover up before teachers, doctors, and neighbors...the *shame* of missing so much school and always feeling so dumb and stupid...the *shame* of always feeling like a failure...and the *shame* of poverty. *Shame* was a heavy burden and an oppression I carried through life.

Then there was all the *shame* of my own sin—the sinful choices that I had made. There was the *shame* of walking out of my first marriage...the *shame* of choices I made that were immoral...the *shame* of countless times I lied, stole, and deceived people. And there is no way I can adequately describe the weight of *guilt and shame* I lived with for years after I committed murder through having an abortion.

It seemed like the destructive power of shame would never end in my life. Then in 1976 God in HIS AMAZING GRACE opened my eyes to see that I was a sinner. I repented and put my trust in the finished work of Christ on the cross. I accepted Jesus as my Savior. I remember reading Isaiah 54:4 which reads, *"Do not fear, for you will not be ashamed; neither be disgraced, for you will not be put to shame; for you will forget the shame of your youth, and will not remember the reproach of your widowhood anymore."*

For the first time in my life, I had hope!!! It was such a personal word to me, even the part about freedom from the reproach of my widowhood. You see, one year after I married my present husband, my first husband died. However, I carried a lot of guilt and shame from my sin in my first marriage for many years. As God forgave, cleansed, healed, and set me free from the shame of sin done to me and the shame of my own sins, I have seen Him give me an international teaching and speaking ministry.

Beloved, He can forgive, heal, and set you free, too.

— Janice McBride

All scripture is taken from the New King James Version of the Bible.

Preparing Christ's Bride Ministries

1941 Croftdale Drive, Florissant, MO 63031 • janice@janicemcbride.com

Preparing Christ's Bride Ministries is an international ministry. Janice is from Scotland and lives in St. Louis, Missouri with her husband, Richard. They minister at retreats, churches, military bases and prisons, helping people to glorify Jesus through obedience to His Word.